

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 365.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.

Belegpreis für Halle a. S.: 2/50 RM., durch die Post bezogen 3 RM. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. - Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonteil), 30. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Randb., Mitteilungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Sinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Cr. Braunhauser. Uebersetzer: Dr. Walther Gebenleben in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Abbestellungsbedingungen: In der Halle'schen Zeitung sind alle Anzeigen für den Zeitraum von 30 Tagen, ausserdem 30 Tage, wenn man am Schluss des reaktionellen Zeits bis zum 10. September. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. in allen beliebigen Annoncen-Expeditionen.

Donnerstag, 6. August 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dossauerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Vom kaiserlichen Zivilkabinett.

Von allen einflussreichen Persönlichkeiten, die an der Staatsmaschine auf hervorragendem Posten tätig waren, ist niemand von der Allgemeinheit und auch von vielen, die dem Staat mit ihm zu tun hatten, so falsch beurteilt worden, wie der nunmehr verborene langjährige Chef des Geheimen Zivilkabinetts des Kaisers Herr von **Lucanus**. Das brachte ihm Mut zu sich. Man sah in ihm immer fähig, die Ministerkürzer, der er nie gewesen war und nie sein konnte. „Lucanus kommt“ wirkte nicht nur in den Ministerhotels etwa wie in unserer Kindheit der „schwarze Mann“, und in der Tat trat Herr von Lucanus, der allerdings sehr viel zahlreicherer Minister wie seine Vorgänger die „leibende Schür“ in Gestalt der freundlichen Aufforderung, ihr Portefeuille niederzulegen, überbrachte hat, diesen Eibnamen. Im Verkehr war der Verborene einer der liebenswürdigsten und unangenehmsten Menschen. Er umgab sich durchaus nicht mit dem Nimbus geheimnisvoller Mächtiger, sondern sprach auch über seine dienstlichen Funktionen frei und offen und war infolge dessen ein sehr interessanter und häufig recht amüsanter Unterhalter. Selbstverständlich hat er niemals auch den Mächtigen gegenüber über irgend welche geheime dienstliche Dinge gesprochen. Bei seiner Wirksamkeit und seine ganze Lebensart, die sich vollkommen der amtlichen Eigenschaft angepaßt hatte, verstehen will, muß wissen, daß Herr von Lucanus seine Stellung als die eines **Wächters der Interessen** und der **Kardate des Trägers der Krone** aufzufasse. Und er hat es meisterhaft verstanden, seinen Herrn, dessen treuergebener Diener er war, vor Unzutrefflichkeiten zu schützen. Er hielt vom Kaiser fern, was nach seiner Auffassung nicht in die Nähe des Thrones gehörte, er aplantierte, wo schroffe Gegenstände auftauchten, und die Fälle nicht selten, wo er auf keine Art das Gegenteil von dem tat, was man ihm immer nachsagte, nämlich, daß er hohe Beamte, deren Stellung er schätzte, nämlich, länger in ihrem Amt hielt, als es ohne seine Mitwirkung, die er wieder im Interesse der Krone einsetzte, möglich gewesen wäre. Für seinen Vortrag beim Kaiser ist er von niemandem als ein Mann, was er glaubte im Interesse der Krone gut nicht vorbringen zu sollen. So gingen viele Wünsche und Vorschläge an die Kessforts, von denen viele ausgegangen waren, mit dem Bemerkten zurück, daß sie sich „für den Vortrag bei Seiner Majestät dem Kaiser und Königin nicht eignen“, oder der alte Herr setzte sich in die ihm vom königlichen Marstalle stets zur Verfügung gestellte Coupage und redete den Antragstellern die Wünsche, die sie vorgetragen haben wollten, wieder aus, oder er formte sie so um, daß sie ihm mit den Interessen der Krone vereinbar schienen. Von der Art seines Vortrages beim Kaiser pflegte man zu sagen, daß sie rein automatisch gewesen sei. Das ist im allgemeinen nach der peinlich sorgfältigen Vorbereitung der Vorträge als zutreffend zu erachten. Dennoch mußte Herr von Lucanus Anwesen in seinen Vortrag zu bringen, die für die kaiserliche Entscheidung nicht ohne Einfluß waren. Daß der Chef des Geheimen Zivilkabinetts des Kaisers stets eine ausgedehnte unterrichtete Persönlichkeit sein mußte, braucht nicht auseinanderzusetzen zu werden. Als solche war er natürlich auch für die Journalisten wertvoll. Die Vertreter der Presse, die sich je an ihn gewandt haben, werden aber auch die Erfahrung gemacht haben, daß er absolut nicht zu den energiegelassen und übertrieben verdienstvollen Persönlichkeiten gehörte. Auch hier mußte er mit seinem Takte die Interessen seines kaiserlichen Herrn zu vertreten. Wenn man an ihn mit einer Frage herantrat, antwortete er wohl zunächst mit der Bemerkung: „Es ist Ihnen wohl bekannt, daß ich der Chef des Geheimen Zivilkabinetts Seiner Majestät bin“. Dann aber gab er einem doch in liebenswürdigster Weise selbst Beistand oder er wies einem Wege, auf denen man zu der gewünschten Kenntnis gelangen konnte. Die Journalisten, die er kannte, und denen er Vertrauen entgegenbrachte, sind niemals mit leeren Händen von ihm fortgegangen.

Man erzählte sich, daß er gelegentlich seines 50 jährigen Dienstaubiläum, das in aller Stille begangen wurde, dem Kaiser als einzige Auszeichnung den Wunsch unterbreitete, bis zu seinem letzten Atemzuge im Dienste seines Herrn bleiben zu dürfen. Dieser Wunsch ist ihm erfüllt worden, er ist im Amt geblieben, bis der Tod den siebenundsechzigjährigen abrief.

Herr von **Alentini**, den man wohl als Nachfolger des Verborenen anzu sehen ist, hat durchaus Lucanus'sche Schule. Er ist als vortragender Rat im Geheimen Zivilkabinett für den Kaiser angelernt worden und besitzt unzweifelhaft die Fähigkeiten und was vielleicht noch wichtiger ist, die Charaktereigenschaften, die für dies hohe Vertrauensamt notwendig sind. Er ist eine sehr gute Erziehung und verfügt über vollendete Formen. Er kennt die Funktionen des Amtes durch die zahlreichen Vertretungen, die er für den oftmals erkrankten, manchmal von der Bürde des Amtes auszubehenden bisherigen Chef zu übernehmen hatte. Ein im besten Sinne durchaus moderner Mann kann man auf ihn die Hoffnung setzen, daß er, falls ihn der Kaiser zum Chef des Kabinetts ernennen sollte, mit der gleichen Routine, mit demselben Ehrgefühl, mit derselben Auffassung von seinem Amt wie sein verbiederter Vorgänger die schwierigste Stellung ausfüllen wird. E. Z.

### Wie das Auswärtige Amt beim Kaiser auf Reisen vertreten wird.

Es liegt im Interesse einer glatten Abwicklung der politischen Geschäfte, daß der Verkehr zwischen den Reichsämtern und dem Kaiser niemals unterbrochen und daß die Erledigung der Geschäfte niemals aufgeschoben wird, gleichgültig, ob der Kaiser sich in Berlin aufhält oder sich auf Reisen befindet. Besonders die auswärtige Politik würde schon in ruhigen Zeiten, viel weniger aber in politisch erregten, es nicht zulassen, daß eine dauernde Verbindung zwischen dem Kaiser und dem verantwortlichen Staatsmanne nicht bestünde. Das Auswärtige Amt ist daher stets durch einen Diplomaten im Geländeort beim Kaiser vertreten. Gegenwärtig hat diese Funktion der Gesandte **Karl Georg von Treutler** inne. In ihn gehen täglich vom Auswärtigen Amt Massen mit dienstlichen Schriftstücken ab, die sich zum Teil mit Angelegenheiten, die der Vertreter des Amtes beim Kaiser vorzutragen hat, und solchen, die der Kaiser persönlich zu erledigen wünscht. Zu den letzteren gehören alle **Immediatvorträge** und die Berichte, die der Kaiser selbst sich bestellt hat. Sie werden von dem Gesandten dem Kaiser beim Vortrage überreicht, der selbst die Kuverts öffnet oder sie in seiner Gegenwart, die für den mündlichen Vortrag des Gesandten bestimmt sind, gehen unter „fliegendem Siegel“, d. h. die Kuverts sind nicht gelöst, sondern tragen an der Verschlussurthe nur den Amtsstempel. Der Gesandte bringt diese Kuverts mündlich zum Vortrage, wobei es nicht selten vorkommt, daß der Kaiser sich das Schriftstück zur persönlichen Durchsicht ausbittet. Das gesamte Vortragsmaterial geht jedoch an das Auswärtige Amt zurück, zum Teil durch die Unterdrück des Monarchen erledigt, zum Teil mit Weisungen und Bemerkungen des Kaisers versehen, nach denen die betreffende Angelegenheit noch weiter zu bearbeiten ist. Einiges wieder wird von dem Gesandten mit einem besonderen Umschlage versehen, auf dem mündliche Anordnungen des Kaisers aufgeschrieben sind. In dringenden Sachen eilen der schriftlichen Erledigung durch den Gesandten Telegramme voraus, die Nachfragen und Anordnungen enthalten, telegraphische Weiterbehandlung verlangen usw. Gerade in diesem Dienst des Auswärtigen Amtes beim Kaiser ist Sorge getragen, daß Zeitverluste nicht entstehen können. Die wichtigsten Vortragsstunden sind vom Reichsfanzler, die laufenden vom Staatssekretär des Aeußeren oder seinem Vertreter bearbeitet. — Der Gesandte von Treutler, der eine sehr gute Karriere hinter sich hat, ist dem Kaiser von seiner Fährtheit im Reichsdeputaten-Regiment bekannt. Er genießt das Vertrauen des Kaisers und des Kanzlers in gleichem Maße.

### Der neue Luft-Torpedo.

Die Firma **Rupp in Eisen** hat die Patentrechte des von dem schweizerischen Oberingenieur **Erundino Luftorpedo** angekauft, unter der Bedingung, daß die schweizerische Regierung das Recht haben soll, von dieser neuesten Waffe in jeder Weise Gebrauch zu machen. Oberst **Unge** hat, nachdem er so seinen patriotischen Gefühlen gerecht geworden ist, ein ausgezeichnetes Geschäft gemacht, denn die Firma Strupp hat für die Patente dieses Lufttorpedos, das als die fürchtbarste Waffenspezialität, die je erfinden wurde, bezeichnet wird, eine große Summe bezahlt. Die **R. G. W.** weiß über die neue Erfindung folgendes mitzuteilen: „Oberst **Unge's** Torpedo kann abgeschossen werden, ohne daß ein Rückschlag erfolgt. Das Torpedorohr ist leicht und kann schnell von Ort zu Ort bewegt werden. Das Ranzierrohr ist auf einem Automobil befestigt, kann leicht abgeprobt und ohne besondere Vorbereitungen abgefeuert und auch viel schneller in die Feuerstellung gebracht werden als die Geschütze der Feldartillerie. Die Waffe kann in jeder Art der Kriegsführung benutzt werden. Bei Belagerungen von Festungen muß sie an den stärksten Verteidigungswerten fürchtbare Verwundungen anrichten. In offener Feldschlacht kann das Torpedo ebenso gegen Truppenverbände wie gegen Truppen in gebotener Stellung abgeschossen werden. Die Tatsache, daß das Torpedo geräuschlos abgefeuert werden kann, macht es dem Feinde schwer, die Stellung der angriffenden Torpedobatterie aufzufinden. Bei der Luftabwehrvertheidigung könnte ein Lufttorpedo abgefeuert werden, daß es auf dem Verdeck feindlicher Schiffe niederfällt. Oberst **Unge** hat für den Marinegebrauch ein Lufttorpedo größeren Kalibers erfinden, und so können in Zukunft Kriegsschiffe mit Torpedos über und unter der Wasseroberfläche beschossen werden. Für den Gebirgskrieg wird ein kleinerer Lapp der Torpedos konstruiert, wo es noch in Gegendem Dienst tun kann, die für die jetzige Gebirgsartillerie unerreichtbar sind. Die militärischen Sachverständigen erklären das Lufttorpedo für eine epochemachende Erfindung, die der modernen Kriegsführung einen neuen Schrecken hinzufügt.“

### Vorschau auf das Kaisermandat 1908.

Die großen Vorbereitungen vor dem Kaiser, bei denen das 15. und 16. preussische Korps beteiligt sein wird, werden sich ungefähr in dem Gelände-Werke **Saargund-Rhe-Saarburg-Babern** abspielen. Das Haupt-

quartier des Kaisers ist noch nicht endgültig bestimmt. Es kommt dafür in Frage Meise oder Urville. Die beiden beteiligten Armeekorps tragen beide Helmzüge. Das eine von ihnen trägt Helmzüge mit rotem Band. Die Korps tragen schon jetzt beide während der Brigade- und Divisions-Manöver dieses neue Abzeichen am Helmzug, um Feind und Freund unterscheiden zu lernen. Nach den Paraden, die am 27. in Meise (16. Korps) und am 29. in Straßburg (15. Korps) stattfanden, beginnen für beide Parteien freimärzige Manöver, die sie in die Nähe des oben bezeichneten Manövergeländes führen. Dort wird am 8., 9. und 10. September manövriert. Das Gelände charakterisiert sich als halbes Hügel- und ist für Manöver großen Stils sehr geeignet, für Führung und Streikkräfte mit Vorteil zu benutzen. Den Truppen ist es gut, trockenes Wetter zu wünschen, da, wie immer bei den Kaisermandaten, viel binärfert wird und bei Regenmeter der rote lothringische Lehmboden nicht gerade verführerisch ist. Das 15. Korps wird vom General der Infanterie **Ritter Gentsch** von **Gilgenheim** befehligt, dessen Chef des Stabes Oberst von **Popp** ist. Die 30. Division dieses Korps kommandiert Generalleutnant von **Frankenberg** und **Ludwigsdorf**, die 31. Generalleutnant **Wancker** von **Dankenschwiel**. Das 16. Korps steht unter dem General der Infanterie **von Wittim** und **Gaffron**, dessen Stabschef Oberstleutnant von **Kalkenbach** ist, der die China-Expedition seinerzeit leitete. Kommandeur der zum Korps gehörenden 33. Division ist Generalleutnant **Wesell**. Der in **Reutin** beim ostfälischen Detachement tätig war. Die 34. Division steht unter dem Kommando des Generalleutnants **von Leders** und **Stenker**. Über die Beteiligung lenkbarer Luftschiffe an den Manövern sind Bestimmungen bisher nicht getroffen, besonders, was den **Korps-Ballon** und den **Zeppelin IV** betrifft. Diese Schiffe gehören bekanntlich noch nicht der Seeresverwaltung.

### Deutsches Reich.

\* **Die deutschen Schiffe bei Konstantinopel.** Der Berliner **Verdichtener** der **Halle'schen Zeitung** telegraphiert seinem Blatt am 4. August: Von einem Ungenauen, der sich als **Konstantinopel** einmischen will, wird mir berichtet, daß die in den auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht, die deutschen Schiffe in Hafen von Konstantinopel hätten nach Besichtigung der Befestigung nicht gefaßt, vollständig erunden ist. Im Gegenteil haben die deutschen Schiffe als erste gefaßt und zwar schon 28 Stunden, bevor die türkischen Schiffe die Anlagen hielten. Die falsche Nachricht ist vielleicht dadurch entstanden, daß ein deutsches Schiff ohne Flagg in den Hafen von Konstantinopel einließ, was sich aber dadurch erklärt, daß dieses Schiff nach einer längeren Seereise von den Vorkägen in Konstantinopel noch nichts gefaßt hat.

\* **Die deutsche Orientant in Berlin.** Das **Verf. Tagbl.** veröffentlicht ein Telegramm aus **Bagdad**, nach dem das Projekt einer Niederlassung der deutschen Orientant in **Teheran** unter dem Druck Englands und Russlands fallen gelassen worden sei. Das Telegramm erhebt den Vorwurf, daß Deutschland hierdurch **Teheran**, dessen finanzieller Sanierung die Welt heute dienen sollte, gerade in kritischer Stunde im Stich gelassen habe. — Die Nachricht des Berliner **Tagblatts** ist falsch und der gegen das Reich bezug. Die deutsche Orientant eroberte Vorwurf unbegründet. Das Projekt einer Niederlassung der deutschen Orientant in **Teheran** ist keineswegs aufgehoben. Nach ihrer Konzeptionsstudie ist die Welt ihnen nicht verpflichtet, vor dem Beginn des nächsten Jahres ihren Betrieb in **Teheran** aufzunehmen. Daß sie es im Hinblick auf die in **Teheran** herrschenden Zustände vorzieht, etwas ruhigere Zeiten abzuwarten, ist ihr wohl nicht zu verargen.

\* **Vom Bundesrat.** Verhändlungen wird gemeldet, für dieses Jahr sei ein besonders früher Termin des **Wiederzusammentritts** des Bundesrates — angeblich bereits Anfang oder Mitte September — in Aussicht genommen. Eine besondere Regel für den Zeitpunkt, wenn sich die Vertreter der verbundenen Regierungen nach der Sommerpause wieder ver sammeln, ist nicht vorhanden, in den letzten Jahren hielt der Bundesrat seine erste Sitzung nach den Ferien jedesmal am ersten Donnerstage des Monats **Oktober** ab (im letzten Jahre am 4., vor zwei Jahren am 3. Oktober). Möglich ist es, daß der Wiederzusammentritt in diesem Jahre etwa ein früher erfolgt, weil die Vertagung des Reichstages diesmal wesentlich früher zu Ende geht, als in vergangenen Jahren und weil besonders wichtige Vorlagen zur Abfertigung stehen. Ein Verzicht ist jedoch hierüber, wie wir von maßgebender Seite erfahren, bis jetzt noch keineswegs gefaßt.

\* **Personalnachrichten.** Der Dirigent und Leiter der Personalabteilung im Reichscolonialamt, **Wilfried Legationsrat Dr. Schae**, hat einen sechsmonatigen Sommerurlaub vom 3. August bis 16. September angetreten. Die Vertretung des Personalabteilung ist für Angelegenheiten der Personalabteilung dem Geheimen Regierungsrat **Dr. Gintz**, für Angelegenheiten der Schutzgebietsverwaltung dem Geheimen Regierungsrat **Dr. Spalding** übertragen worden.

\* **Ueber den Wechsel im Staatssekretariat von Ostpreußen und die Elsaß-lothringische Verfassungsfrage** waren in den letzten Tagen widersprechende Nachrichten verbreitet, die jedoch, wie die „**Welt**“ zuverlässig hört, durchweg auf leere Kombinationen ohne jede tatsächliche Unterlage zurückzuführen sind. Da Staatssekretär **v. Müller** erklärt hat, daß er vor dem Frühjahr 1909 nicht zurücktreten





**Bank für Handel und Industrie**  
**Filiale Halle a. S.**  
 (Darmstädter Bank)  
 Alte Promenade 8.  
**Aktienkapital und Reserven:**  
 183 1/2 Millionen Mark.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen zu billigsten Bedingungen.  
 Insbesondere:  
 An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln und fremden Sorten,  
 Ständiges Lager erstklassiger Anlagewerte,  
 Annahme von Depositengeldern zur kulantesten Verzinsung.  
 (Die jeweiligen Sätze werden an unserer Kasse durch Aushang bekanntgegeben.)  
 Conto-Corrent- und Scheck-Verkehr.  
 Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.  
 Aufbewahrung von Wertgegenständen, verschlossenen Depots und Verwaltung von Wertpapieren.  
 Vermietung feuer- und diebstahlsicherer Schranktücher (Safes).  
 Ausgabe von Kreditbriefen auf alle wichtigen Plätze der Welt.  
 Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern. [1964]

**Bad Wittekind.**  
 Morgen, Donnerstag, abends 8 Uhr [0475]  
**Kur-Konzert.**  
 C. Rohde.

**Felsenburgkeller.**  
 Donnerstag, den 6. August cr., abends 8 Uhr  
**Grosses Elite-Konzert**  
 bei vollständigem Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor Görlach, verbunden mit  
**erstklassigem Brillant-Feuerwerk,**  
 ausgeführt durch die Herren **Gebrüder Pfeiffer**, welches aus einer wirklich glänzenden Fülle aller nur denkbaren Feuerwerkskörper besteht.  
 Zum Schluss:  
**Das grosse Schlachtenpotpourri von Saro.**  
 Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert an einem noch zu bestimmenden Tage statt.  
 Vorverkauf (nur im Lokal) 25 Pfg., an der Kasse 40 Pfg. [0474] P. Haase.

**Selters, Julius Haller Sauerbrunnen**  
**Brause-Simonaden,**  
 chem. rein destilliert. Wasser  
 liefert in der bekannten Güte  
 Hallesche Mineralwasser-Fabrik  
**Carl Schondorf**  
 Forststrasse 42.  
 Gegründet 1862, Fernsprecher 442.  
**Kohlensäure-Handlung.**  
 Aufträge nach hier und auswärts werden prompt und frei Haus ausgeführt. [1956]

**Dr. Möllers Sanatorium**  
 Prof. fr. Dresden-Schönwitz 2. Prof. fr. Neu erbaute Anstalt. — Großer Komfort. — Herrliche Lage.  
**Diätet. Kuren nach Schroth.** [1949]  
 Wirksamste Heilverfahren in chron. Krankheiten.

Telegramm-Adresse: Rudolfsbad. Telefon Nr. 56 Rudolfsbad. [1950]  
**Rudolfsbad.**  
 Hotel ersten Ranges mit herrlichen Park-Anlagen. Beliebte Sommerfrische. Bäder aller Art, auch elektrische und Lichtbäder. — Mässige Preise.

**Schreibarbeiten jeder Art**  
 wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen, Rundschrift, Stenographie u. a. liefert  
**Hallische Schreibstube.**  
 Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser, Hilfskräfte für Schreib-, Kantor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage, auch ins Haus und nach auswärts.  
**Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerken, Halle a. S. Telefon 158.



**Seidenhaus Georg Schwarzenberger**  
 Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.  
**Neueste Brautseide**  
 Nur Garantiefstoffe. Muster bereitwilligt.  
 Sonntags geöffnet von 11 1/2—2 Uhr.

**Walhalla-Theater.**  
 Nur noch wenige Tage  
**Gräfin Tiretta-Ensemble.**

**Zoolog. Garten.**  
 Heute, Mittwoch  
**Ballon-Fahrten.**  
 7 Uhr abends  
**Frei-Flug.**  
 Nachm. u. abends  
**gr. Militär-Konzerte**  
 (36er, Königl. Musik-Dir. O. Wiegert). [1953]  
 Freitag, 7. August  
 Ein  
**Bayerischer Abend.**

Etablissement  
**Wintergarten.**  
 Magdeburgerstr. 66.  
 Im Restaurant und Café  
**vorzüglich. Mittagstisch,**  
 Suppe, 2 Gänge, Nachkaffee  
 Abonn. für 30 Pfg.  
**Reichhaltige Abendkarte.**  
 Gut gepf. Biere und Weine.  
 Von 7 Uhr ab  
**täglich. Künstler-Konzert**  
 unter Direction d. Kapellm. Friedland.  
 Vereinslo. von 20—100 Personen  
 noch i. d. Woche frei. [0371]  
 Paul Zschege.

**Answärtige Theater.**  
 Donnerstag, den 6. August 1908.  
 Leipzig (Neues Theater): Zubiti,  
 Leipzig (Altes Theater): Geschloffen.

**Von der Reise zurück.**  
**Dr. Penkert,**  
 Frauenarzt.

**Kegelbahn**  
**Schnell- u. Postdampfer**  
 von  
**BREMEN**  
 nach  
**AMERIKA**  
 NEW YORK  
 direkt oder über  
 Southampton und Cherbourg  
 Baltimore, Galveston, Cuba,  
 Brasilien, und La Plata  
 Nähere Auskunft erteilt  
**Norddeutscher Lloyd**  
 Bremen  
 oder dessen Agenturen  
 in Halle a. S.  
**Peckolt & Raake,**  
 Riebeckplatz.

Neuheiten in Kopfschmuckkappen  
 billigst in der Parfümerie [0461]  
**Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.  
**H. Schnee Nachf.,**  
 Gr. Steinstr. 84. [1856]  
 Erstes Spezialgeschäft für gute  
 Strumpfwaren u. Trikotasen.

**Schleiferei.** Scherensticheisen  
 30 Stk., Hartmetallsticheisen 40 Stk.  
**C. Preuss,** Gr. Ulrichstr. 37.  
 „Goldenes Schiffschen“.

**Kontrollkarten**  
 für alle Zweige der Landwirtschaft  
 pass. Muster geg. 20 Pfg. i. Marken.  
 Ober-Inspektor **Stiegler,**  
 Kötzschenbroda. [1745]

**Ad. Mandelik** Halle a. S.,  
 B. Benkwitz Nachf., Alter Markt 3.  
 Grosses Lager. — Billige Preise.  
**Bettfedern \* Fertige Betten.**  
 — Spezialität: —  
**Kompl. Baby-Ausstattungen**  
 [0418] in allen Preislagen.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — 5 Prozent Rabatt.

**Wratzke & Steiger**  
**Juwelen — Halle a. S.**

Direkter Bezug von  
**Ernte- und Diemen-Planen,** [092]  
 sowie alle Sorten  
**Decken und Säcke,**  
 daher wesentlich billiger als von den landwirtschaftlichen  
 Central-Verkaufsstellen. Mutter zu Diensten.  
**Säde, Planen- und Decken-Fabrik**  
**Fritz Zirkenbach, Halle a. S.**  
 Magdeburgerstrasse 67. — Telephon 2193.

**Sparkasse Wahren-Leipzig.**  
 Unter Garantie der Gemeinde.  
**Geschäftshalle:** Rathaus, Erdgeschoss, Zinsfuß 3 1/2 %  
 Zimmer Nr. 4.  
 Einlagen an den zwei ersten Werttagen eines Monats werden für  
 diesen Monat mit verzinst. **Geschäftstagen:** Montag—Freitag  
 8—1 Uhr und 3—5 Uhr. **Sonntags** nur 8—2 Uhr.  
 — Station an der Eisenbahn Halle—Leipzig.

**la. Bennstedter Stüden-Weißkalk**  
 bester Bau- und Düngekalk, enthaltend ca. 95 % Kalkstoff, sowie  
 feingemahlene kohlen-sauren Kalk,  
 enthaltend ca. 95 % kohlen-sauren Kalk, das vorteilhafteste Mittel,  
 um dem Acker den fehlenden Kalkgehalt billigst zuzuführen, offerieren  
 zu den äusserst billigsten Preisen. [10400]

**Bennstedter Kalkwerke**  
 M. Maennicke & Schmidt.  
 Bismarckstr. u. Bahnhofsstr.

**Willengrundstück** mit großem, herrlich angelegtem  
 Vor- und Hintergarten, 3178 qm  
 groß, wunderbar gelegen,  
 sofort zu vermieten oder preis-  
 wert zu verkaufen. Näheres  
 Große Steinstraße 74 L. [1846]

Wie empfehlen unsere Transporter erstklassiger  
**Wiedlenburger**  
**Wagenpferde**  
 sowie fertigerittener  
**Englischer Reitpferde**  
**Gebr. Grunfeld,** Julius Kühnstr. 6.  
 Fernruf 1087.

Von Freitag, den 7. d. Mts. ab steht ein großer Trans-  
 port von 30 Stück prima hochtragenden, neuankommenden  
**Kühen**  
 mit **Kälbern**  
 preiswert bei mir zum Verkauf.  
**S. Pfifferling,** — Viehgeschäft. —  
 Halle a. S., Brandstr. 17.  
 Telephon 288.

Von Freitag, den 7. d. Mts. ab steht wieder ein großer Transport besser  
**bayerischer Zugochsen**  
 bei uns zum Verkauf. [1860]  
**Oberländer & Buchhelm,**  
 Halle a. S., Delfischstr. 10 (Ruff. Hof).  
 Telephon 1118.

Ganze Namen od. Vornamen  
 1857 zum Zeichen von Bäckern  
 u. f. w. neben (rote Schrift auf  
 weissem Band) **H. Schnee**  
 Nachf., Gr. Steinstraße 84.  
 Zum Bäckereifäden  
 empfiehlt sich [1969]  
 Frau Richter, Burgstr. 22, L. r.

68801  
**C. W. Trothe**  
 Optisches Institut,  
 Poststraße 910.  
 Gegründet 1816.

**Geschäfts-Journal-  
 Formulare**  
 hält vorrätig  
**Formular-Verlag**  
 von  
**Otto Thiele**  
 Buchdruckerei der Halleschen Zeitung  
 Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 30.

**Apotheker Benemann's**  
 Diamantkitt kittet dauerhaft  
 Glas, Porzellan, Steinzeug, Me-  
 schalm, Harmer, Serpentin, Achat,  
 Alabaster, Bernstein, A Fl. 50 u. bei

**Albin Hentze,**  
 Schmeerstrasse 24.  
**Vernickeln,**  
 Verzappen, Verzinnen,  
**Bronzieren** bei  
**Ferdinand Haassengier**  
 Metallwaren-Fabrik,  
 Barfüßnerstr. 9. Fernspr. 1196.

**Eisenbahnen**  
**Fabrik-Geleise**  
**Staatsbahn-  
 Anschlüsse**  
 Weichen, Drehscheiben  
 und Transport-Lowries.  
**Lokomotiv-Bauzüge**  
 häufig und teilweise.  
**Georg Otto Schneider**  
 G. m. b. H.  
 LEIPZIG, Blücherstr. 5.

**Patentanwalt**  
**Sack-Leipzig**  
 Besorgung und Verwertung.

**Ziegenbockskutse,** eleg.  
 gebaut,  
 4 Fed., frei Klaffen Längefr. 18 L.  
**Einspanner-Selett-Geschnir**  
 (Kummet) giebt billig ab [0456]  
 Mittelstraße 1.

**Cocodfaier**  
**Ernte-Seile**  
 besser und weil viele Jahre  
 verwendbar,  
 billiger als Strohseile,  
 sofort lieferbar, empfiehlt  
**Paul Rux,** Magdeburg 13.

Eine  
**Wolffige Lokomobile,**  
 6 Hm., 10 PS., 1736 qm Feis-  
 fläche, preiswert **veräußert.**  
 Zuviel gegen Automobils nicht  
 ausgeglichen. Offerieren unter  
 Z. r. 282 an die Exp. d. Blg.  
**1000 Stück gute, haltbare**  
**Strohseile**  
 verkauft  
**Nittergut Laue**  
 bei Delfisch.

Das beste **„Fügel“**  
**Zuchtige** all Rassen  
 Zu den besten  
**Sutterartikel etc.**  
 transportable Geflügelzucht  
**Katalog gratis.**  
 Geflügelpark Auerbach 3, Hessen  
 Mit 1 Beilage.





haben außerdem noch die 500- und 500-Meter-Sohle bei einer geplanten ...

Die Firma Kugler & Söhne, Halle a. S., teilt mit, daß ...

Galle, 30. Juli. (Vericht der Schiedsrichter-Beurteilung des ...)

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der Halle a. S.) ...

Einzelpreise am 5. August 1908. ...

Wochenbericht. ...

Wochenbericht. (Eigener Drahtbericht der Halle a. S.) ...

mit New-York waren Amerikaner bei lebhaften ...

Lezte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Reppelins große Fahrt. Chemnitz, 5. Aug. Nach einem Privattelegramm ...

Stuttgart, 5. Aug. Außer den Mannschaften sind von ...

Paris, 5. Aug. Wäternelern zufolge ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 5. August, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Prioritäten, Bank-Aktionen, Bank-Pfand-Aktionen, Deutsche Anleihen, Schlüssell-Aktionen, Ausländische Staatspapiere, Braueri-Aktionen, Industrie-Papiere, Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Dividende vertrieben, Dividende vertrieben, Dividende vertrieben.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 5. August, 1 Uhr.

Table with multiple columns: Dividende vertrieben, Dividende vertrieben, Dividende vertrieben, Dividende vertrieben, Dividende vertrieben.

Prokurennotierungen für Kuxen vom 5. August

Table with multiple columns: Aktien-Aktionen, Aktien-Aktionen, Aktien-Aktionen, Aktien-Aktionen, Aktien-Aktionen.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deltitzsch, Elbenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Ver- ...

